

Durch den Ortswehrleiter oder den Beauftragten ist neben der frühzeitigen Kondolenz den Familienangehörigen auch Rat und Hilfe durch die Feuerwehr anzubieten. Sie sind weiterhin zu befragen, ob bei der Trauerfeier die Anwesenheit der Feuerwehr in Uniform erwünscht ist und ob die Feuerwehr Ehrenwache stehen darf. Es ist auch zu erfragen, ob zusätzlich Spalier vor der Trauerhalle gestanden werden darf sowie die Fahne, ein Ordenskissen mit Dienstgradabzeichen und Ehrungen und der Helm oder die Mütze auf dem Sarg beziehungsweise am Ordenskissen liegen darf. Bei einem besonders verdienstvollen Verstorbenen (Führungskraft / im Einsatz verstorben) sollte auch erfragt werden, ob die Sirene der Feuerwehr zu einer bestimmten Uhrzeit erklingen soll. Wenn eine Beisetzung in der Dienstuniform gewünscht ist, darf diesem Wunsch entsprochen werden.

Sollten diese Vorhaben Zustimmung finden, ist Kontakt mit dem zuständigen Bestattungsinstitut aufzunehmen und die Vorhaben der Feuerwehr abzuklären.

Es ist im Vorfeld die Einsatzbereitschaft der Ortswehr während / vor / und nach der Beisetzung zu prüfen und nötigenfalls eine Absicherung durch benachbarte Feuerwehren zu organisieren.

Organisatorisches zur Beisetzung

Das Hauptaugenmerk ist auf ein würdevolles / einheitliches Auftreten der Feuerwehr zu richten. Ist die Uniform nicht vollständig vorhanden, geht der Feuerwehrangehörige grundsätzlich am Ende der Delegation. Auf Befehl kann auch saubere Einsatzkleidung getragen werden. Die Mannschaft tritt immer in einheitlicher und sauberer Kleidung auf, welche der Ortswehrleiter je nach herrschenden Witterungsverhältnissen vorher festgelegt hat.

Empfohlen ist hierfür die Dienstuniform, Teil A², diese besteht aus:

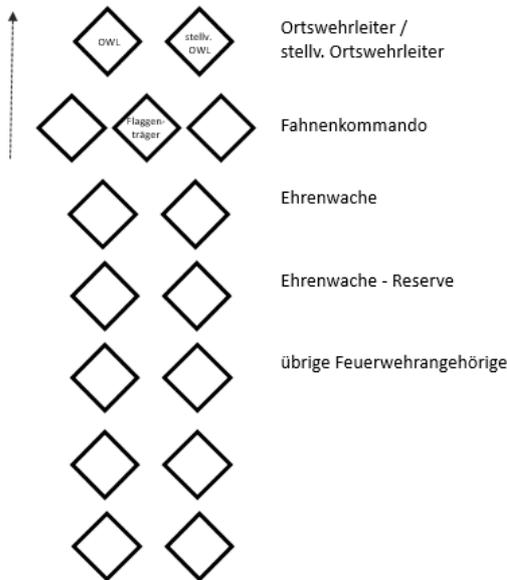
- schwarzen Schuhen
- dunklen Socken / Strümpfen
- Schirmmütze
- Langbinder (Krawatte)
- Uniformhemd
- Uniformhose beziehungsweise Dienstrock
- Uniformjacke

Die Feuerwehrangehörigen sollten während der gesamten Trauerfeier in würdiger Haltung stehen. Die Kopfbedeckung bleibt außerhalb der Trauerhalle bis zum Verlassen des Friedhofes auf. Wer in Uniform eine Trauerhalle / Kirche betritt, nimmt vor dem Sarg / der Urne die Kopfbedeckung ab. Die Kopfbedeckung (Mütze) wird unter dem linken Unterarm, mit der Kokarde nach vorn, die Mützenöffnung nach innen, getragen. Dasselbe gilt für den Helm bei Kameraden in sauberer Einsatzbekleidung. Nach einigen Sekunden (10-20 Sekunden) wird mit

² Bei besonderen Witterungsbedingungen z.B. Kälte / Nässe ist die Bekleidung unbedingt anzupassen.



gemeinsamer Drehung nach links die Mütze wieder aufgesetzt und der Raum verlassen.



Die Feuerwehr sammelt sich vor dem Friedhof (in der Regel 30 Minuten vor Beginn der Trauerfeier) und marschiert dann in Doppelreihe zur Trauerhalle. Voran gehen der Ortswehrleiter und der stellv. Ortswehrleiter. Dahinter folgen das Fahnenkommando und die Kameraden für die Ehrenwache sowie die Reservekameraden für die Ehrenwache. Alle übrigen Kameraden schließen sich an.

Abbildung 1: Marschordnung der Feuerwehr auf dem Weg zur Trauerhalle

Beim Eintreffen an der Trauerhalle nehmen der Ortswehrleiter und sein Stellvertreter die ersten Aufstellungen im Spalier ein. Das Fahnenkommando nimmt Aufstellung am Eingang der Trauerhalle (vorher abstimmen). Die Ehrenwache betritt die Trauerhalle und nimmt nach der persönlichen Verabschiedung die zugewiesenen Plätze links und rechts neben dem Sarg / der Urne ein. Für die Ehrenwache sind zwei Reservekräfte zu bestimmen. Nötigenfalls ist vor der Trauerfeier ein Tausch der Ehrenwache durchzuführen. Die Ehrenwache bleibt während der gesamten Trauerrede an der zugewiesenen Stelle.

Die übrigen Feuerwehrangehörigen können sich in zweier Gruppen persönlich verabschieden und sich in das Kondolenzbuch eintragen. Anschließend nehmen Sie außerhalb der Trauerhalle Aufstellung an dem zugewiesenen Platz, um der Trauerfeier beizuwohnen. Wenn in der Feuerwehr eine Kondolenzliste ausgelegt hat, übergibt der Ortswehrleiter diese Liste gemeinsam mit der Trauerkarte an das Bestattungsinstitut.

Fünf Minuten vor Beginn der Trauerrede nehmen der Ortswehrleiter und Stellvertreter Aufstellung vor der Trauerhalle und verabschieden sich in zweier Gruppe als letzte Feuerwehrangehörige am Sarg / an der Urne. Wenn gewünscht, ist an dieser Stelle die Sirene auszulösen.

Ca. Fünf Minuten vor Ende der Trauerfeier, begeben sich die Feuerwehrangehörigen in Zweireihe auf ihre Position im Spalier.

Organisation des Spaliers

Für das Spalier ist ein Verantwortlicher einzusetzen. Mit ihm ist im Vorfeld zeitlich und örtlich die Aufstellung zu planen, gegebenenfalls mit Besichtigung und Probeaufstellung der Feuerwehrangehörigen vor Ort.



Zu planen ist

Wieviel Zeit vor Beginn der Beisetzung ist Aufstellung zu nehmen?

Wo steht die Wehrleitung gegebenenfalls weitere Führungskräfte (Gemeindewehrleiter, Verbandsgemeindebürgermeister, Kreisbrandmeister / Abschnittsleiter)?

In welcher Richtung verlässt der Sarg / die Urne die Trauerhalle?

Es ist in dem festgelegten Zeitraum vor und während der Beisetzung an der konsequenten Antrereordnung und entsprechenden Disziplin festzuhalten. Vorher ist bei Bedarf nochmal austreten und rauchen zugehen. Das Spalier löst sich angefangen von der Trauerhalle hinter den Angehörigen auf und schließt sich in zwei nebeneinander gehenden Feuerwehrangehörigen dem Trauerzug an.

Organisation der Ehrenwache und des Fahnenkommandos

Für die Ehrenwache sowie die Fahnenträger ist ein Gruppenführer als Verantwortlicher einzusetzen. Der Gruppenführer sollte im Fahnenkommando sein. Das Fahnenkommando ist personell von der Ehrenwache zu unterscheiden.

Das Fahnenkommando sollte nach Möglichkeit die gleiche Körpergröße haben und aus drei Feuerwehrangehörige in Uniform bestehen. Wenn vorhanden sind Traditionshelme zu tragen, es können auch saubere Einsatzhelme oder die Uniformmützen verwendet werden. Der Fahnenträger bekommt ein weißes oder schwarzes Geschirr zum Tragen der Fahne. Das Fahnenkommando behält die Kopfbedeckung während der Veranstaltung auf.

Als Ehrenwache sind möglichst zwei gleich große Feuerwehrangehörige auszuwählen, die mit vollständiger Uniform gekleidet sind. Die Ehrenwache behält die Kopfbedeckung während der Trauerrede auf.

Hinweise für die Ehrenwache und das Fahnenkommando

Vorher noch einmal austreten gehen.

Nie auf die Trauernden schauen! Einen Punkt suchen, an dem man sich ablenken kann.

Beim Stehen Grätschstellung einnehmen, die Füße ungefähr Schulterbreite auseinanderhalten. Dabei kann das Körpergewicht abwechselnd auf die einzelnen Füße unbemerkt verlagert werden. Die Arme seitlich am Körper anliegen lassen, die Finger sollten dabei lang gehalten werden. Zwischen Ellenbogen und Körper sollte ca. eine Handbreit Platz gehalten werden.

Es ist mit dem Bestatter abzusprechen, ob das Fahnenkommando den letzten Marsch des Verstorbenen anführt oder gemeinsam mit der Ehrenwache nach den Angehörigen und Trauergästen folgt. Wenn das Fahnenkommando den Marsch anführt, ist die Laufgeschwindigkeit so



